

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Wortschatzarbeit: Übungen für den muttersprachlichen
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.38

Mündlich kommunizieren in Beruf und Alltag

Wortschatzarbeit – Übungen für den muttersprachlichen Deutschunterricht

Dr. Petra Schappert



© RAABE 2023

© Plume Creative / DigitalVision

Wer sich angemessen ausdrücken möchte, sollte über einen umfangreichen produktiven Wortschatz verfügen. Das ist aber leider keine Selbstverständlichkeit, auch unter Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern nicht. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch auseinander, lernen verschiedene Register kennen, erweitern ihren Wortschatz und üben den angemessenen Einsatz je nach Kommunikationssituation.

KOMPETENZPROFIL



Dauer:	5–10 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	1. Wortschatz: Texte in angemessene Sprache umschreiben; 2. Sprechen: Präsentationen halten, ein Schreibgespräch führen; 3. Leseverstehen: Sachtexte lesen und verstehen
Thematische Bereiche:	Gespräche mit Kunden und Vorgesetzten; Schriftlichkeit und Mündlichkeit; Wortschatz
Material:	Dialoge, <i>LearningApp</i>
Zusatzmaterialien:	Differenzierungsmaterial, Feedbackbogen

Fachliche Hinweise

Davon auszugehen, dass muttersprachliche Schülerinnen und Schüler über einen umfangreichen Wortschatz verfügen, ist ein Trugschluss. Mehr und mehr stellt sich heraus, dass hier **Defizite** bestehen, die eine **intensive Auseinandersetzung**, eine **Erweiterung** und **Vertiefung** des **Wortschatzes** vonnöten machen. Die Bedeutung eines umfangreichen Wortschatzes ist elementar: Er ist entscheidend dafür, Texte zu verstehen, klar und eindeutig zu sprechen und angemessene Texte zu schreiben. Er stellt uns die Begriffe bereit, die uns erst zum Denken befähigen. Und nicht zuletzt steht der Wortschatz im Zentrum (mündlichen) sprachlichen Handelns.

Das **mentale Lexikon** ist der Speicherort des Wortschatzes im Gehirn. Dies ist der Teil des Langzeitgedächtnisses, in dem die Lexeme einer Sprache mental repräsentiert sind. Das mentale Lexikon ist jedoch keine unstrukturierte Sammlung, sondern ein **multidimensionales lexikalisches Netzwerk**. Die Vernetzung ist vielfältig. Wortnetze können Sachnetze, Kollokationsfelder, Wortfelder, Wortfamilien, Bewertungsnetze oder Assoziationsnetze sein. Dabei kann jedes Wort Element mehrerer Wortnetze sein.

Es gibt einen **rezeptiven** (= passiven) und einen **produktiven** (= aktiven) **Wortschatz**. Normalerweise ist der rezeptive Wortschatz größer als der produktive, eine Erweiterung des produktiven Wortschatzes ist anzustreben. Je umfangreicher der Wortschatz ist, desto vielfältiger ist die Vernetzung der Wörter. Und je mehr Wörter ein Lernender kennt, desto leichter können neue Wörter hinzukommen. Neue Wörter werden dabei an die bereits bekannten Wörter angedockt.

Wörter sind oft nicht komplett unbekannt, aber auch nicht komplett bekannt. Vielmehr haben sie sich noch nicht ausreichend verfestigt, ihre Bedeutung ist mitunter nur partiell erfasst. Die vielfältigen Verwendungsweisen sind noch nicht vollständig verstanden. Findet keine Verfestigung dieses eher als rezeptiv zu bezeichnenden Wortschatzes statt, so kann dieser auch wieder verloren gehen. Durch das **Hören** oder **Lesen** werden Wörter aus dem Lexikon abgerufen. Unbekannte Wörter werden aus dem Kontext erschlossen und gehen dann in den rezeptiven Wortschatz über. Durch weitere Begegnungen mit diesen Wörtern und eine intensive Auseinandersetzung mit ihnen gehen diese dann langsam in den produktiven Wortschatz über.

Didaktisch-methodische Hinweise

In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler durchgehend mit Sprache auseinander, sehr häufig in **schriftlicher Form**, aber auch vornehmlich durch den **Austausch miteinander** und in **gemeinschaftlicher Arbeit**. Viele Aufgaben sind kontrastiv angelegt und stellen unangemessene Formulierungen angemessenen gegenüber bzw. sollen die unangemessenen Formulierungen und Wörter von den Lernenden erkannt und so Texte überarbeitet werden. So arbeiten die Schülerinnen und Schüler intensiv an ihrem Wortschatz. Den Ausgangspunkt bilden dabei immer Kommunikationssituationen, wie sie in einem beruflichen Kontext vorkommen könnten.

Zu den methodischen Schwerpunkten der Unterrichtseinheit

Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe ist das **Schreiben** und im Schreiben die Auseinandersetzung mit dem Wortschatz und dessen Erweiterung und Vertiefung. Die Reihe beginnt mit der **Zuordnung von Bildern** und Gesprächsausschnitten (**M 1**). Daran schließt sich Material **M 2**, bei dem es um den Begriff „**Register**“ geht. In **M 3** geht es um die Differenzierung zwischen den **Konzepten von Mündlichkeit und Schriftlichkeit**. Bei den Lernenden soll ein Bewusstsein entstehen, dass unterschiedliche mediale Realisierungen auch von den Gesprächspartnern und den Kommunikationssitu-

ationen abhängen. In den Materialien **M 4–M 6** werden **Texte umgeschrieben**. In den Materialien **M 8, M 9, M 11** und **M 12** wird intensiv an **Wortmaterial** gearbeitet.

Für einige Materialien (**M 4, M 6, M 7**) finden Sie im Online-Archiv Arbeitsblätter für **lernschwächere Schülerinnen und Schüler (ZM 1–ZM 3)**

Im Material **M 6** und **M 7** dürfen die Lernenden mit ihrem Wortschatz **kreativ** umgehen. **Kommunikationssituationen** sind der Ausgangspunkt in **M 6** und in **M 11**.

Mediathek

Sekundärliteratur

- ▶ **Selimi, Naxhi:** Wortschatzarbeit konkret. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2016. ISBN: 978-3-8340-1211-1.
Das Buch bietet theoretische Grundlagen zum Thema, didaktische Anregungen und viele Arbeitsblätter und Kopiervorlagen (auch auf einer CD).
- ▶ **Ulrich, Winfried:** Wörter Wörter Wörter. Wortschatzarbeit im muttersprachlichen Deutschunterricht. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 4. Aufl., 2020. ISBN: 978-3-8340-1205-0.
Das Buch bietet interessantes Hintergrundwissen zum Thema Wortschatz und jede Menge Arbeitsblätter auf verschiedenen Niveaus zur Arbeit am Wortschatz.
- ▶ **Ulrich, Winfried:** Praxis: Pädagogik. Wortschatzerweiterung und -vertiefung: Grundlagen und Übungen zur Sprachkompetenz in den Sekundarstufen. Braunschweig: Westermann, 2014. ISBN: 978-3-1416-2152-5.
Auch in diesem Buch gibt es neben Fachwissen viele Beispiele und Übungen für den Unterricht.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Über das Sprechen nachdenken
M 1	Für jeden Ort das richtige Wort – Gespräche führen / über Sprechsituationen und angemessene Sprache nachdenken (EA)
M 2	Kann man das sagen? – Die Wahl des Registers / über die Zugehörigkeit von Wörtern zu Registern sprechen (EA, PA)

2./3. Stunde



Thema:	Mündlichkeit und Schriftlichkeit
M 3	Sprechen und Schreiben ist nicht dasselbe – Konzepte von Mündlichkeit und Schriftlichkeit / die Unterschiede von Mündlichkeit und Schriftlichkeit durch die Lektüre eines Textes kennenlernen (EA, PA)
M 4	Von der Theorie zur Praxis – Einen Dialog umschreiben / die theoretischen Texte anhand des Umschreibens und Transformieren eines Dialoges anwenden (EA, GA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> internetfähige Endgeräte, Internetzugang



4./5. Stunde

Thema:	Ein Kundengespräch überarbeiten
M 5	Angemessen sprechen – Ein Kundengespräch umformulieren / unangemessene Formulierungen diagnostizieren und überarbeiten (GA, UG)

6./7. Stunde

Thema:	Synonyme und Antonyme kennenlernen
M 6	Ein anderes Wort einsetzen – Mit Synonymen und Antonymen arbeiten / Synonyme und Antonyme zu Wörtern finden (GA)
M 7	Sachliche Romanze – Kreativ mit Synonymen arbeiten / ein Gedicht durch Synonyme verändern (EA, UG)



8./9. Stunde

Thema:	Paraphrasieren
M 8	Der Wortschatz des Deutschen – Ein Referat / einen Text auf schwierige Wörter untersuchen (PA)

- M 9** **Was heißt das? – Wörter erklären und paraphrasieren** / Wörter erklären und/oder durch Synonyme ersetzen (EA)
- M 10** **Den Vortrag vorbereiten – Ein Referat halten** / während des Haltens eines Referates unbekannte Wörter erklären oder paraphrasieren; mithilfe eines Feedbackbogens Rückmeldung geben (GA)

10. Stunde

- Thema:** Redensarten gekonnt einsetzen
- M 11** **Das schlägt dem Fass den Deckel weg – Redewendungen** / fehlerhaft verwendete Redewendungen erkennen (GA)
- M 12** **Von spanischen Dörfern – Mit Redewendungen arbeiten** / Redewendungen korrigieren (PA)

Minimalplan

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie folgende Auswahl treffen:

2./3. Stunde	Mündlichkeit und Schriftlichkeit	M 3 und M 4
6./7. Stunde	Synonyme und Antonyme kennenlernen	M 6 und M 7
10. Stunde	Redensarten gekonnt einsetzen	M 11 und M 12

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei als Word-Dokumente. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.



Zusätzlich in der ZIP-Datei:

ZM 1	M 4 Differenzierung „einfach“
ZM 2	M 6 Differenzierung „einfach“
ZM 3	M 7 Differenzierung „einfach“
ZM 4	Feedbackbogen

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		Selbsteinschätzung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Wortschatzarbeit: Übungen für den muttersprachlichen
Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

